

# Projekt der Regens-Wagner-Schulen

LT 12.04.11

Ausstellung Schülerinnen und Schüler zeigen ihre Werke in der Säulenhalle

VON ROMI LÖBHARD

**Landsberg** Mehrere Wochen lang wurden Schülerinnen und Schüler der Regens-Wagner-Schulen Holzhausen an die Kunstform „LandArt“ herangeführt. Die fotografische Dokumentation der vergänglichen Werke sowie einige, während dreier Projektstage entstandene Masken sind noch bis Mittwoch, 13. April in der Landsberger Säulenhalle zu sehen.

Bereits einmal hatte es ein Kunstprojekt der Schule mit Ausstellung in der Säulenhalle gegeben, erklärte Schulleiter Martin Lederle bei der Vernissage. Beides habe bei den Beteiligten so guten Anklang gefunden, dass erneut ein mehrwöchiges Projekt durchgeführt wurde und dessen Ergebnisse in der Öffentlichkeit präsentiert werden.

## Eisskulptur bereits geschmolzen

Viele Kunstwerke, die in den Außenanlagen der Schule aufgebaut waren, seien bereits verschwunden, „weil der Hausmeister auch mal wieder Rasen mähen will“, sagte Lederle schmunzelnd. „Die Eiskunst ist natürlich, Gott sei Dank, längst geschmolzen.“ Was bleibt, sind jetzt ausgestellte, auf großformatige Leinwand aufgezogene Fotografien, die die Kunstgebilde einerseits dauerhaft konservieren, andererseits noch einmal aufwerten, die Inhalte der Werke herausstreichen.

Das Luftig-Leichte, Schwappende eines auf seichtem, klarem Wasser schwimmenden „Bootes“ beispielsweise wird vom Medium Fotografie hervorgehoben, verstärkt. Aufgestapelte Eisplatten, im Licht der aufgehenden Wintersonne abgelichtet, wirken dann wie archaische Zeichen. Während der Umgang mit der Natur eher meditativ gewesen sei, wie Schulleiter Lederle rückblickend



Dieses luftig-leichte Boot ist eine „Schwimmende Insel“

Fotos: Romi Löbhard

sagte, seien die Schüler beim Maskenschnitzen im Rahmen von drei Projekttagen schon teilweise mit Knochenarbeit konfrontiert worden. „Die Schüler hatten kaum mehr

als eineinhalb Tage Zeit für ihre Maske“, so Lederle. Umso beeindruckender sind die Ergebnisse, bei denen ein Holzbildhauer unterstützend mitwirkte.

Jede der in

ebenso auf Besucher herab wie wilde Gesellen mit zu Berge stehenden Haaren. Farbe als weiteres Gestaltungselement wirkt prägend, macht Wildes harmloser und Gutmütiges kraftvoller. Bei der Ausstellungseröffnung erzählten einige Schüler, wie alles entstanden ist, wie eine Maske aus einem Holzklötzchen wuchs und wie es zu „LandArt“-Werken kam.

Musikalisch umrahmt wurde die Vernissage von einer Hammer-Schulband. Unter der Leitung einer begeisternden Sina Faber wuchsen die jungen Musiker, sämtlich Schüler der Regens-Wagner-Schulen Holzhausen, schier über sich hinaus, zeigten, welche Talente in ihnen stecken.

„LandArt und Masken“, Ergebnisse eines Kunstprojekts der Regens-Wagner-Schulen Holzhausen; Ausstellung in der Säulenhalle, Landsberg Schlossergasse. Ebenfalls angeboten wird ein Buch mit allen LandArt-Arbeiten in Fotografie.

**i** Geöffnet noch bis Mittwoch, 13. April, täglich von 10 bis 18 Uhr.



der Säulenhalle präsentierten Masken ist anders gear- tet, hat „Charakter“.

Freundlich lächelnde Rundgesichter blicken